



- Feckinger Runde
- Marterlweg
- Gedenkweg
- Saaler Spaziergang
- Alternative

**INTERESSANTE ORTE UND SEHENSWÜRDIGKEITEN**

- NATUR**
- 1 Sandarium
  - 2 Aussichtspunkt
  - 3 Infotafel Schwarzspecht
  - 4 Terrassenfelder
  - 5 Schuttberg
  - 6 Magerwiese
  - 7 Sippenauer Moor
  - 8 Aussichtspunkt auf Mitterfecking

- KULTUR**
- 1 Alte Pfarrkirche Mater Dolorosa & alter Friedhof („Ort der Ruhe und Besinnung“)
  - 2 Christkönigskirche
  - 3 Ehemaliger Wasserturm
  - 4 Rathaus (ggü. Bahnhof)
  - 5 Ehemaliges Donauhotel & Evangelische Kirche
  - 6 Alte Post
  - 7 Andreaskirche

- SPUREN DER VERGANGENHEIT**
- 1 Römischer Burgus & ehemalige Fährre nach Herrnsaal
  - 2 Stollenbau Ringberg
  - 3 Vorgeschichtliche Wallanlage Ringberg
  - 4 Hinweistafel Wildsaustein
  - 5 Wildsaustein

- AKTIV**
- 1 Mehrgenerationenpark
  - 2 Kneipp-Becken
  - 3 Felsenbad

- EINKEHRMÖGLICHKEITEN**
- 1 Pizzeria Riverside
  - 2 Saaler Pfandl
  - 3 Singh's Restaurant
  - 4 Eisdiele
  - 5 Asia Hoa
  - 6 Delinaz Pizza und Döner
  - 7 Gasthaus „In der Heide“
  - 8 Gasthaus „Zum goldenen Reither“
  - 9 Gasthaus Zeller
  - 10 Landgasthof Meinzer

**STATIONEN DES GEDENKWEGES**  
werden auf Rückseite bei Touren-Beschreibung genannt

**MARTERL**  
werden auf Rückseite bei Touren-Beschreibung genannt

**Gemeinde Saal a.d. Donau**  
Rathausstraße 4, 93342 Saal a.d. Donau  
Telefon: 09441 681-0  
Telefax: 09441 681-18  
E-Mail: info@saal-donau.de  
Internet: www.saal-donau.de  
Idee: Otmar Hammer & Rolf Bach  
mit freundlicher Unterstützung  
des Tourismusverbandes  
Herzstück Bayern  
im Landkreis Kelheim e.V.



Weitere Ausflugsideen & Prospektbestellung  
unter [www.herzstueck.bayern](http://www.herzstueck.bayern)



Zu den Wanderwegen

Mit der Bahn erreichbar zwischen Regensburg und Ingolstadt

# SAAL

an der Donau



**WANDERUNGEN & SPAZIERGÄNGE**

[www.saal-donau.de](http://www.saal-donau.de)



## GRÜßWORT



LIEBE MITBÜRGERINNEN  
UND MITBÜRGER,  
VEREHRTE GÄSTE,

ich begrüße Sie ganz herzlich und freue mich sehr, Ihnen die erste Wanderkarte der Gemeinde Saal an der Donau vorstellen zu dürfen.

In und um unseren schönen Ort erwarten Sie abwechslungsreiche Spazier- und Wanderwege, Themenwege sowie Gedenk- und Erinnerungsstätten. Zahlreiche Gastronomiebetriebe am Wegesrand bieten Ihnen die unterschiedlichsten kulinarischen Schmankerln für einen genussvollen Einkehrschwung. Mein besonderer Dank gilt Ottmar Hammer und Rolf Bach. Beide haben den Anstoß zur Erstellung dieser Wanderkarte gegeben und die Informationen und die Geschichte zu den Marterln aufwändig recherchiert, niedergeschrieben und zusammengefasst.

Herzliche Grüße

Ihr

Christian Nerb, Erster Bürgermeister

## IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Saal a.d.Donau, www.saal-donau.de  
Grafik: HOCHgefühl.design | Kartographie: Heinz Muggenthaler | Fotos: Anton Mirwald | Druckerei: Planoprint, Schierling  
Stand: September 2022

## GEDENKWEG



2:40 Std. 9,4 km 164 hm

Ende 1944 wurde bei Saal ein Außenlager des Konzentrationslagers Flossenbürg errichtet. Im Ringberg sollten Häftlinge für die Messerschmitt-Werke eine unterirdische Produktionsstätte zur Fertigung von Kampfflugzeugen errichten. Der Gedenkweg erinnert an die Opfer des KZ-Außenlagers. Schautafeln informieren über das Geheimprojekt „RING-Me“, den Alltag im Lager und die Verbrennungsstätte.

Der Gedenkweg beginnt am Bahnhof in Saal. Von hier aus wurden 1944 die ersten Häftlinge aus Flossenbürg zum zwei Kilometer entfernten Ringberg getrieben und in provisorischen Lagern und Erdhöhlen untergebracht. Unter katastrophalen Bedingungen sollten sie unter dem Decknamen „RING-Me“ einen unterirdischen Bunker zur Fertigung von Kampfflugzeugen errichten. Neben der Schwerstarbeit litten die Häftlinge vor allem an Krankheiten und Hunger. Bis zur Räumung des Lagers 1945 starben hier rund 360 Menschen.



Alter Friedhof, Ort der Ruhe & Besinnung

## MARTERLWEG



2:00 Std. 7 km 120 hm

Angabe ohne Abstecher zu den Marterln 6 & 14

Als Erinnerung, aus Dankbarkeit oder zum Innehalten und Beten werden am Wegrand oftmals Flurdenkmäler, sogenannte Marterl, errichtet. In und um Saal befinden sich eine Vielzahl solcher kleiner Erinnerungs-Bildstöcke. Sie erzählen von alten Geschichten des Ortes und ihren Bewohnern, um sie an die Nachwelt weiterzugeben.

Die Marterl und Feldkreuze rund um die Ortschaft Saal wurden aus verschiedensten Anlässen gefertigt und halten spannende Geschichten, Erzählungen und Sagen lebendig. Manchmal geben Inschriften und Bilder Auskunft über die Ereignisse zu denen sie errichtet wurden. Oftmals sind jedoch keine vorhanden oder nicht mehr lesbar. Häufig sind es auch nur mündliche Überlieferungen, die den Ursprung errahnen lassen.

Der Marterlweg führt vorbei an 14 solcher Flurdenkmäler und Gedenkstätten, die durch liebevolle Handarbeit restauriert und erhalten wurden.



### 1 PESTKAPELLE

Die Wegkapelle wurde Ende 17. bis Anfang 18. Jahrhundert erbaut. Da die Pest Mitte des 17. Jahrhunderts auch Saal erreichte, vermutet man die Seuche als Anlass zur Errichtung.



### 2 WALDKREUZ AM BOCKMÜLLERBERG

Dieses Waldkreuz wurde als Ersatz für ein in der Nähe stehendes, bereits verfallenes Kreuz aufgestellt. Der alte Korpus Christi befindet sich in Privatbesitz.



### 3 SCHLACHTMEIER

Das Marterl wurde 1903 von Johann und Maria Schlachtmeier errichtet. Die Errichtung dürfte mit dem Tod ihrer Tante Maria Schlachtmeier zusammenhängen, die lange Pfarrhaushalterin bei ihrem Bruder Johann Georg Schlachtmeier in Furth bei Landshut war.



### 4 HUMMEL

Das Kreuz mit Kniebank wurde von Xaver Hummel aufgestellt, dabei wurde auch die Linde gepflanzt. 1982 wurde das Kreuz renoviert und mit einem neuen Korpus versehen.



### 5 GAGERLBAUER

Der Gagerlbauer schlug seine Frau so heftig, dass sie bewusstlos zu Boden ging. Er rannte nach Wasser, um es ihr überzugießen. Als sie wieder zu sich kam, war er so dankbar, dass er ein Marterl errichtete.



### 6 LAUDANKREUZ

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ – dieses Kreuz auf Gedenkstein wurde 2002 von Franz Gassner errichtet.



### 7 PAULI GEDENKSTEIN

Der Gedenkstein wurde von Heinrich Pauli im Jahr 2019 zu Ehren des 1978 verstorbenen Josef Pauli aufgestellt.



### 8 KREUZ AUF STEIN

Die Hintergründe dieses Marterls sind unbekannt. Weder der Aufsteller noch der Anlass sind überliefert.



### 9 RUMMEL

Hier verunglückte Frau Rosa Rummel 1917 beim Bergabfahren mit einem Ochsen gespannt samt Sämaschine. Das Marterl wurde 2007 renoviert.



### 10 KZ-GRAB- UND GEDENKSTÄTTE

Die Gedenkstätte erinnert an die Opfer des KZ-Außenlagers Flossenbürg, das Ende 1944 in Saal am Ringberg errichtet wurde. Mindestens 360 Menschen ließen in diesem Lager ihr Leben.



### 11 BACH-KREUZ

Hans Bach wurde 1899 mit nur 17 Jahren niedergestochen. Sein Vater errichtete ihm daher dieses Kreuz, das später vergoldet wurde.



### 12 FAHRNHOLZ

Das wunderbare Kreuz auf Stein wurde von der Familie Fahrnholz erworben und auf Wunsch von Therese Fahrnholz 2001 im Hof an der Hauptstraße aufgestellt.



### 13 KRIEGERDENKMAL

Gedenkstätte für die Gefallenen der beiden Weltkriege. 171 Bürger und Kriegstote hatte die Gemeinde in den Weltkriegen zu beklagen.



### 14 ZELLERMARTERL

Ein an gleicher Stelle durch Waldarbeiten beschädigtes Marterl wurde durch Familie Zeller aus Mitterfecking 2021 neu aufgestellt. Hintergründe des Marterls sind unbekannt.

## SAALER SPAZIERGANG



1:25 Std. 5,7 km

Der Spaziergang startet an der Alten Pfarrkirche Mater Dolorosa und führt vorbei an Baudenkmalern und Kulturstätten von Obersaal über Untersaal und zurück in den Ortskern zur Alten Pfarrkirche und dem „Ort der Stille“.

Von der Alten Pfarrkirche kommt man vorbei am Kneippbecken über die Werkstraße nach Haunersdorf. Von dort weiter über „In der Heide“ zum Generationenpark. Über die Christkönigskirche führt der Weg zum Wasserturm der Fabrikantenvilla Cetto, der 1920 die Wasserversorgung des Dorfes sicherstellte, und zum Saaler Rathaus. Unweit des Rathauses liegt der Bahnhof. Bereits 1874 fuhr der erste Zug der Donaubahn von Ingolstadt nach Regensburg. Der weitere Weg passiert die Evangelische Lutherkirche und das ehemalige Donauhotel, dem heutigen Seniorenheim. Weiter geht es nach Untersaal zur „Alten Post“ – das knapp 400 Jahre alte Gebäude diente als Station der kaiserlichen Reichspost – und über die barocke Kirche St. Andreas zurück zur Alten Pfarrkirche.

Dort findet man im Alten Friedhof den neu angelegten „Ort der Ruhe und Besinnung“. Ein in Stein gemeißelter Wasserlauf soll dazu einladen, dass man sich auf den Bänken niederlässt und in einem besonderen Umfeld zur Ruhe kommt. Bei einem Rosenpavillon im südöstlichen Bereich des Friedhofs findet man eine von Rolf Bach handgezeichnete Karte von Saal, welche Auskunft zur Vor- und Frühgeschichte von Saal gibt.



## FECKINGER RUNDE



3:40 Std. 13,3 km 220 hm

Die Feckinger Runde ist ein hügeliger Rundweg über die Terrassenfelder und den Schuttbuckel des Kalkwerks. Auf den Spuren der Vergangenheit passiert man den rätselhaften Wildsaustein. Auf dem weiteren Weg führt die Runde vorbei an artenreichen Magerwiesen, dem Schutzgebiet Sippenauer Moor und zurück über den Mischwald des Igelsbergs.

Der Rundweg startet im Zentrum von Saal an der Pestkapelle und führt an der Hauptstraße entlang Richtung Untersaal. Höhe Sägewerk geht es weiter zum Friedhof. Nach Durchquerung des Friedhofes geht die Wanderung bergauf zu den Terrassenfeldern im Kreuth mit Blick auf den Schuttberg, weiter Richtung Wildsaustein. Dieser wurde der Sage nach für einen vom Wildschwein getöteten Jäger im Jahr 1567 errichtet. Der Höhenweg rund um den Schuttberg bietet herrliche Ausblicke auf die Abtragungsfelder und den karibikblauen See im Steinbruch sowie das Feckinger Wiesental. Leider wird der Kalkwerk-See bald verschwunden sein, da er aus Gründen des Grundwasserschutzes verfüllt werden muss. Der See bietet Wildgänsen einen wunderbaren Lebensraum. Weiter führt der Weg an satten Magerwiesen vorbei hinunter ins Feckinger Tal zum Sippenauer Moor. Nach den Ortschaften Ober- und Mitterfecking kommt man an einen schönen Aussichtspunkt, welcher eine wunderbare Aussicht über Mitter-, Oberfecking und nach Einmuß bietet. Über den sogenannten Igelsberg kommt man durch Mischwald zurück nach Saal.

## SO KOMMEN SIE HIN



### MIT DER BAHN

Der Bahnhof Saal an der Donau liegt, wie die Nachbarbahnhöfe Bad Abbach und Abensberg, an der Strecke Regensburg-Ingolstadt und ermöglicht so eine schnelle Verbindung in die nächst größeren Städte der Region und von dort weiter nach ganz Deutschland. Nach Regensburg dauert die Fahrt etwa 28 Minuten, nach Ingolstadt etwa 34 Minuten.

## ALLGEMEINES

### MEHRGENERATIONENPARK

Der Bewegungspark ist ein naturnahes Sport- und Erlebnisareal für Kinder, Erwachsene und Senioren. Ob Fitness, Beweglichkeit, Regeneration, Kraft oder Geschicklichkeit – hier findet jeder das passende Übungsgerät. Mehrere Schautafeln informieren zudem über die Geschichte des Ortes sowie die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft. Die Anlage ist außerdem ein barrierefreier Kommunikationsort.

### FELSENBAD MIT KIOSK

Das Familienbad liegt im Schatten eines Felsmassivs und ist die ideale Erfrischung an heißen Sommertagen. Eine große Wiese lädt zum Sonnenbaden ein. Das Bad verfügt über ein Schwimmbecken, ein Nicht-Schwimmerbecken sowie ein Babybecken und einen Beach-Volleyballplatz. Das besondere Highlight ist die direkt in den Felsen gebaute Wasserrutsche.

**Öffnungszeiten:** Bei schönem Wetter an allen Tagen von 10-20 Uhr (geschlossen von Oktober bis April). Während der Wintermonate hat in Saal das Hallenbad an der Mittelschule geöffnet (Di-Fr 16-20 Uhr, Sa 10-15 Uhr)

### HINWEIS BAUERNMARKT:

Jeden Donnerstag (12 bis 17 Uhr) findet auf dem Kirchplatz ein Wochenmarkt mit frischen, regionalen Waren und Bio-Produkten statt.

